



Österreichisches Hospiz
zur Hl. Familie

Austrian Hospice News

Nr. 1 · Okt. 2008

EDITORIAL



Liebe
Freunde des
Österreichischen
Pilger-Hospizes!

Wir haben uns zur Herausgabe eines regelmäßigen „Briefes der Neuigkeiten und Nachrichten“ entschieden. Das wichtigste Motiv ist der Kontakt zu unseren Freunden und Wohllättern, die wir über aktuelle Entwicklungen des Hauses informieren wollen. Wir sind sehr dankbar, dass sich der Kreis unserer Freunde jeden Tag vergrößert und es Vieles zu berichten gibt.

Seit unserer Gründung fühlen wir uns zwei Aufgaben verpflichtet: Unseren Pilgern Heimat zu bieten - das verdanken wir dem guten Geist und der Einsatzfreude unserer Volos und Zivis. Und: Österreichische Kultur und Interessen im Orient präsent zu halten.

Gott sei Dank ist die politische Lage des Hl. Landes wiederum so stabil, dass ausgesprochen viele Pilger zu uns finden; wir sind auf mehrere Monate ausgebucht! Rechtzeitig zu planen, ist wichtig. Bei unseren Kultur-Agenden konnten

wir in den letzten Jahren im interreligiösen Bereich aktiv werden. Die besondere Lage des Hospizes inmitten der Altstadt zwingt förmlich dazu, dieses Haus als Ort des Kontaktes zu etablieren.

Verehrte Freunde! Der Strom der Pilger scheint nicht abzureißen. Hoffen und beten wir, dass dies auch so bleiben kann. Wir haben uns für die kommenden Jahre viel vorgenommen, sowohl in „Form“ als auch in „Inhalt“ des Hospizes. Dazu werden wir auch künftig Ihre Freundschaft und Ihr Wohlwollen brauchen; habt jetzt schon vielen Dank dafür!

Rektor Markus St. Bugnyar

P.S. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer neuen Website:
www.austrianhospice.com

Nationalfeiertags- empfang am 26. Oktober 2008

Aus Anlass des Nationalfeiertags lädt das Österreichische Pilger-Hospiz zu einem Empfang: Beginn 18.00 Uhr mit Hl. Messe, anschließend gemeinsames Abendessen und Tanzsoiree mit der Niederösterreichischen Militärmusikkapelle.

In jahrzehntelanger und dankbarer Verbundenheit mit der Familie Kollek haben wir die traurige Pflicht, unsere Freunde und Wohltäter vom Heimgang unseres hochverdienten Rechtsanwaltes Dr. Joseph Kollek zu informieren.

**Lieber Joseph,
Vergelt's Gott!**

Das Hospiz verdankt Dr. Kollek unsäglich Vieles. In den vergangenen fünf Jahren wurde er auch mir zu einem lieben väterlichen Freund, der uns wirklich bis in die letzten Tage seines Lebens mit Rat und Tat zur Seite stand.

Rektor Markus St. Bugnyar



News

KUNST & KULTUR

Ausstellung in Kooperation mit dem
DomMuseum Wien und dem
Österreichischen Kultur Forum
vom 27.9. bis zum 28.10.2008 täglich
von 10-20 Uhr.



Mit Szepter und Pilgerstab

von Dr. Bernhard Böhler

Österreichische Präsenz im Hl. Land seit den Tagen Kaiser Franz Josephs.

Land zu zeigen und Schutzmacht der Interessen der römisch-katholischen Kirche zu sein. Daher wurde sowohl die Unterstützung von bestehenden, als auch die Gründung von neuen österreichischen Institutionen im ganzen Heiligen Land forciert.

Mit dieser Ausstellung wird erstmals ein erst ansatzweise erforschtes Kapitel österreichischer Geschichte umfassend aufbereitet: Von der Pilgerfahrt Kaiser Franz Josephs ausgehend, wird dargestellt, wie vielfältig das von der Monarchie gezeigte Engagement in Bezug auf das Heilige Land war. Präsentiert werden insbesondere die Aktivitäten und der Werdegang der österreichischen Institutionen im Heiligen Land, namentlich der Konsulate, Spitäler, Lloyd- und Postniederlassungen. In dieser Ausstellung wird an die traditionelle Vermittlerrolle Österreichs im Nahen Osten erinnert. Die Gemeinden der aus österreichischen Kronländern, Ungarn und Russland immigrierten Juden konnten sich dank des Schutzes der österreichischen Konsulate und Konsularagenten in Jerusalem, Akko, Haifa, Jaffa, Saffed und Tiberias etablieren. Genauso wurde der Dialog mit der muslimischen Welt gepflegt; schließlich galt die Donaumonarchie damals als jene europäische Macht, welche die besten Beziehungen zum Osmanischen Reich pflegte.

Als Kaiser Franz Joseph 1869 eingeladen wurde, der Eröffnung des Suez-Kanals beizuwohnen, wurde die Idee geboren, dieses große Ereignis mit einer Wallfahrt ins Heilige Land zu verbinden. Der Kaiser besuchte mit vielen Vertretern der k.u.k. Regierung Palästina, um als Pilger die heiligen Stätten aufzusuchen. Bejubelt von allen in Jerusalem vertretenen Religionen, namentlich den Juden, Moslems und Christen, zog Kaiser Franz Joseph, der auch den Titel „König von Jerusalem“ trug, am 9. November 1869 in die Heilige Stadt ein. Er war damit das erste gekrönte Haupt eines christlichen Landes, das seit über 600 Jahren, seit der Zeit der Kreuzzüge, den Boden der Heiligen Stadt Jerusalem betrat. Durch seine Wohltätigkeit rief er in der Bevölkerung über alle religiösen Grenzen hinweg, große Sympathie hervor. Mit dem Besuch Kaiser Franz Josephs war auch der seitens der Habsburger Monarchie immer wieder artikulierte Wunsch verbunden, Präsenz im Heiligen



Im neuen *Glanz*

Jeder, der schon einmal in unserem „Schwesternhaus“ gewohnt hat, wird uns wohl zustimmen, dass dieses Haus dringend renoviert werden muss! Im November beginnen nun diese Arbeiten. Es erfolgt nicht nur die Sanierung von Rissen im Mauerwerk, die Neuaufschüttung der Fußböden und die vollständige Isolierung des Daches, sondern auch eine Neuaufteilung der Räume. Die Wohnflächen der Zimmer werden vergrößert und auch neu möbliert. Solartechnik wird künftig sowohl für

Anfang November startet die Renovierung des Schwesternhauses.

Heizung als auch für Kühlung sorgen. Mit der Durchführung wurde unser neuer, israelischer Architekt, der auch palästinensische Ingenieure beschäftigt und über reichlich Erfahrung in der Altstadtsanierung von Akko verfügt, betraut. Die geschätzten Kosten für diese dringend notwendige Renovierung belaufen sich auf rund 250.000 Euro. Wir hoffen, dass die Bauarbeiten innerhalb von sechs Monaten fertiggestellt sind. Sehr herzlich bitten wir um Spenden für dieses Großprojekt!

Herzlich willkommen!

Schwester Bernadette neu im Hospiz

Lange erwartet und angekündigt war es im März endlich soweit: Sr. Bernadette Schwarz übersiedelte aus der Abtei Dormitio, wo sie fast neun Jahre gearbeitet hat, in das Österreichische Hospiz, um hier ihren Dienst anzutreten. Ihre Aufgabengebiete umfassen den Bereich „Volontäre“ und „Hauswirtschaft“; wir sind sehr dankbar dafür, dass wir mit Sr. Bernadette eine Ordensfrau gewinnen konnten, die über reiche Erfahrungen verfügt, die sich gewiss zum Wohl unseres Hauses und unserer Gäste auswirken werden.

„Als Kreuzschwester empfinde ich es als eine Gnade, in

Jerusalem leben und wirken zu können. In der fast neun-jährigen Tätigkeit als Prokuratorin in der Benediktinerabtei Dormitio konnte ich viel Erfahrung im Heiligen Land sammeln und Kontakte zur einheimischen Bevölkerung knüpfen und pflegen. Nun freue ich mich sehr über meinen neuen Wirkungsbereich mitten in der Altstadt im Österreichischen Hospiz. Und eine besondere Freude wird es für mich als Oberösterreicherin – geboren im Mühlviertel – sein, wenn Pilger aus meiner Heimat Österreich ins ÖH kommen, ob als Besucher, als Gast oder als VolontärIn.“



Botschafter
Mag. Michael Rendi,
Rektor
Markus Bugnyar,
Dr. Catharina Wolff,
Sr. Bernadette
Schwarz

Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und
Gottes Segen
im Neuen
Jahr ...

... wünschen Euch
alle Mitarbeiter des Hopizes!
Und ein:
„Nächstes Jahr in
Jerusalem“

INTERN



Besuch des UNDOF-Campus Ziouani

Von Anselm Becker

Am frühen Morgen des 6.10.2008 machten sich die Zivildienstler des Hauses zusammen mit dem Rektor auf, um das UNDOF-Camp Ziouani auf dem Golan zu besuchen. Durch einen Vortrag von Major Kuras über das Mandat der UNO, die Mission der österreichischen Soldaten und ihre alltägliche Arbeit hat sich unsere Sichtweise bezüglich des Einsatzes der UNDOF in der Golanfrage sicherlich grundlegend geändert. Dass die eigentliche Aufgabe, die Erhaltung des Friedens im Spannungsfeld Syrien-Israel, oft sehr schwierig sein kann, ist uns erst nach dem Vortrag und der anschließenden Führung durch das Logistikzentrum bewusst geworden.

Im Anschluss besuchten wir noch eine alte Stellung der israel. Armee und konnten so einen Überblick über die geografische Aufteilung des Gebietes zwischen Syrien und Israel gewinnen. Es hat allen sehr gefallen, war sehr informativ und bereichernd. An dieser Stelle möchten wir uns auch beim Force Commander Gen.Maj. Wolfgang Jilke herzlich bedanken, der uns diesen Besuch ermöglicht hat.

News



Eine Nachahmung der Magna Mater Austriae, unserer Lieben Frau von Mariazell, befindet sich nun im Eingangsbereich unseres Hospizes. Unser hwt. Protektor, Eminenz Kardinal Christoph Schönborn, und Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari segneten gemeinsam dieses Werk des steirischen Künstlers Siegfried Burgstaller. Unser aufrichtiger Dank gilt dem großzügigen Spender Dr. Wolfgang Pinegger, der wunderbaren Koordination durch den Grabesritter Herrn Karl Barthl sowie unserem ehemaligen Botschafter Dr. Kurt Hengl.



Herkömmliche Begrifflichkeiten versagen angesichts eines Werkes, das verschiedenste Ebenen von Bibel und Theologie, Frömmigkeit und Friedenssehnsucht, überzeugender Handwerksarbeit und Sorge um Welt und Umwelt in sich vereint. Ausgehend von der Beschreibung des Himmlischen Jerusalem in der Offenbarung des Johannes entstand eine kubusartige Visualisierung, die im Eingangsbereich unserer Kapelle zu sehen ist. Diese Kunstschmiedearbeit versteht sich nicht als Ausstellung, sondern vielmehr als Mahnung, die Hoffnung auf den Frieden nicht zu verlieren – und standzuhalten im Vertrauen auf das Wort der Heiligen Schrift.

KURZ GESAGT

• **Das Angebot in unserem Wiener Kaffeehaus** wird ausgeweitet: Zwischen 10 und 21 Uhr servieren wir auch österreichische Spezialitäten, wie Wiener Schnitzel oder Gulaschsuppe. Unser Mehlspeisen- und Kaffeesortiment bleibt wie bisher bestehen und erwartet Sie bis 22 Uhr.

• **Im Dezember besucht Herr Bundespräsident Dr. Heinz Fischer** unser Hospiz im Rahmen eines offiziellen Besuches in Israel und in der palästinensischen Autonomiebehörde. Wir freuen uns schon sehr darauf!

• **An der diesjährigen Friedenslichtreise** des ORF Oberösterreich und Landeshauptmannes Dr. Josef Pühringer werden rund 500 Pilger erwartet. Diese werden gemeinsam mit Rektor Bugnyar den festlichen Gottesdienst in Bethlehem feiern, bei dem das Friedenslicht für das ganze Land entzündet wird.

• **Prof. Ernst Degasper** beschäftigte sich ein Künstlerleben lang mit biblischen und interreligiösen Themen. Drei seiner weltbekannten Zyklen, symbolisierend Judentum, Christentum und Islam, werden vom 22.11.2008 bis 17.1.2009 im Hospiz zu sehen sein.

• **Wir suchen immer wieder Volontäre und Zivildienere.** Bewerbungen bitte unter www.austrianhospice.com.

• Seit über einem Jahr gibt es jeden Dienstag die **Eucharistische Anbetung** im Anschluss an die Hl. Messe um 20 Uhr. Wir laden Sie dazu sehr herzlich ein!

• **Gegen Ende des Ramadan** luden wir eine Gruppe von 35 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 7 und 14 Jahren zum Iftar – dem allabendlichen Fastenbrechen ein. Für uns war das eine willkommene Gelegenheit, einander besser kennen zu lernen.

Impressum:

Rektor Markus St. Bugnyar, Österreichisches Hospiz zur Heiligen Familie (Austrian Hospice)
Via Dolorosa 37 · P.O.B. 19600 · 91194 Jerusalem · Israel
Konto: Bankhaus Schelhammer & Schattera · BLZ 19190
Konto 100150127

Für Spenden zur Renovierung des Hauses bitte als „Spende“ deklarieren; für soziale und caritative Zwecke im Land bitte als „Stipendium“ bezeichnen. Vielen Dank!